

MÄNNER BETEN

GESCHENK
GOTTES:

AUSZEIT
VOM ALLTAG

Einstieg

Tauscht euch darüber aus, wie jeder seinen Sabbat (Ruhetag) gestaltet und welche positiven und negativen Erfahrungen ihr damit macht.

Bibeltext

„Und so vollendete Gott am siebten Tag seine Werke, die er machte, und ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte“. 1.Mose 2,2-3

Impuls

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland schützt den Sonntag als „Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung“. Dies basiert auf den Zehn Geboten: „Du sollst den Sabbattag heiligen ... und keine Arbeit tun“ (2.Mose 20). Aber wie gestalte ich meinen Sonn- oder Feiertag praktisch?

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 140

„Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“

Vor vielen Jahren hatte ich mir für den Sonntag Arbeit mit nach Hause genommen. Ich dachte, den Sonntag „sinnvoll“ nützen zu müssen. Meist war es dann aber so, dass die Ergebnisse am Montag überholt und wertlos waren. Ich hatte am Sonntag für den Papierkorb gearbeitet und dabei mir selbst und meiner Familie geschadet.

Wir Menschen stehen heute in der großen Gefahr, aus dem Ruhetag einen Tag zu machen, in den wir alles hineinpacken, was wir in den sechs Tagen zuvor nicht unterbringen konnten: Termine, Fitness und Wellness, Reisen, unerledigte Arbeit, Wünsche, Träume und Hobbys ...

Welch eine geniale Idee hatte da unser Gott! Er schuf den Ruhetag: das einzige Schöpfungselement, das er für sich und den Menschen gemeinsam schuf. Erst dadurch wurde die Schöpfung vollendet.

Wir Menschen sollen teilhaben am Schöpfungselement der Ruhe. In dem genialen Verhältnis von schöpferischer Arbeit und schöpferischer Ruhe soll sich unser Lebensrhythmus vollziehen. Wir sollen in der Begegnung mit Gott, in seinem Wort und Gebet zur Ruhe kommen, zur Entschleunigung, zum Aufatmen und Auftanken. Er will uns neue Kraft, eine neue Beauftragung und Bestimmung für unser Leben und unseren Alltag geben. Je mehr wir uns aus dieser Schöpfungsordnung lösen, desto mehr wird unser Leben an Tiefe und Bedeutung verlieren und das Geschenk des Ruhetages zur Routine eines „Alltags“ werden.

Lassen wir dieses Geschenk Gottes nicht außer Acht! Nutzen wir es: zum Besten für uns selbst und unsere Umgebung. Dann können wir gestärkt in den Alltag mit allen Anforderungen gehen.

Jesus spricht: „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen“ (Markus 2,27).

Gebetsbox

Stellt eine Box auf, in die ihr eure Gebetsanliegen schriftlich einlegen könnt, auch anonym, und betet für die einzelnen Anliegen in Dank, Bitte und Fürbitte.

Dank

- dass sich unser Gott um unser Leben kümmert und er uns im Ruhetag ein wertvolles Geschenk zwischen den „Alltagen“ gemacht hat
- dass der Sonntag und die Feiertage immer noch gesetzlich geschützt sind
- dass der Ruhetag für uns Menschen gemacht ist und nicht wir für den Sabbat

Bitte und Gebet

- Bitte um Vergebung, wo wir den Ruhetag vergeudet haben
- dass der gesetzliche Schutz des Ruhetages weiter erhalten bleibt
- für Menschen, die am Ruhetag arbeiten müssen, dass sie einen Ausgleich bekommen
- dass wir üben und lernen, den Ruhetag in der Begegnung mit Gott zu gestalten
- dass wir Männer auch unsere Familien in den Ruhetag des Herrn hineinnehmen
- dass wir in unseren Anfechtungen, Ängsten und Krisen geistliche Hilfen aus dem Wort Gottes und in brüderlicher Seelsorge erhalten
- dass wir den Ruhetag nutzen, um die Beziehung zu Jesus Christus zu erneuern
- dass der Herr Jesus am Ruhetag zu uns reden und neue geistliche Prioritäten im Leben schaffen kann
- dass wir Männer den Ruhetag (nach Apg 2,42) mit dem Wort Gottes, in Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet erleben und gestärkt werden.

Abschluss

Psalm 92: Ein Lied für den Sabbat – gemeinsam lesen.

Horst Weippert, Mitglied im MännerGebetsBund (MGB)